

G01

Alles im Fluss

Begleitheft für Lehrkräfte 1. Ausbildungsjahr

Thema: Wirtschaftskreislauf
Umfang: 3 Unterrichtsstunden
Autor: Jörg Luttmann und Kristine Baumgart,
food akademie Neuwied



Ökonomische Bildung im Handel

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



DLR Projektträger

Diese Lerneinheit wurde im Rahmen des Projekts „Digitale Narrationen als innovativer didaktischer Ansatz für eine ökonomische Bildung im Handel (DiNöB)“ entwickelt.

Inhalt

Hinweise zur Nutzung	3
Didaktische Hinweise	4
Kompetenzerfassung	5
Die Geschichte im Überblick	5
1. Unterrichtsstunde	6
2. Unterrichtsstunde	10
3. Unterrichtsstunde	13

Hinweise zur Nutzung

In diesem Begleitheft nutzen wir zur Orientierung verschiedene Icons. Hier sehen Sie im Überblick die verwendeten Icons und ihre Bedeutung. Dieses Begleitheft bezieht sich auf die Geschichte 01 „Alles im Fluss“ für das 1. Ausbildungsjahr.

Die Geschichte umfasst mehrere Episoden.

G01

Icon für Geschichte

E03

Icon für Episode

A02

Icon für Dokumente (Arbeitsblätter)

I02

Icon für Dokumente (Infoblätter)

M02

Icon für Dokumente (authentisches Material)



Videoclip



Aufgabe



Strategie-Wahl



Quiz



Kompetenzerfassungstool

Innerhalb einer Aufgabe:



Interaktive Aufgaben mit automatischem Feedback



Frag doch Wouter: Begriffserklärungen



Dokumente



Links



Lösungshinweise

Didaktische Hinweise

Zuordnung zu Rahmenlehrplänen und Ausbildungsordnungen

Lernfeld 1: Ein Einzelhandelsunternehmen repräsentieren
Einfacher Wirtschaftskreislauf

1.3. ARP: Zusammenarbeit des Ausbildungsbetriebes mit Wirtschaftsorganisationen, Behörden, Gewerkschaften und Berufsvertretungen beschreiben

Zu vermittelndes Wissen

Die Lernenden können grundlegende Begriffe des Wirtschaftskreislaufes erläutern und verstehen ihre eigene Rolle in diesem Wirtschaftskreislauf. Sie lernen Schritt für Schritt zunächst den einfachen, dann den erweiterten und schließlich den vollständigen Wirtschaftskreislauf kennen. Ziel ist das Kennen der Pole mit der entsprechenden Fachterminologie:

- Unternehmen
- Private Haushalte
- Staat
- Vermögensveränderung
- Ausland

Darüber hinaus können die Lernenden die Geldströme zuordnen:

- Einkommen
- Sparen
- Investitionsfinanzierung
- Konsumausgaben
- Steuern
- Subvention
- Transfers
- Importe
- Exporte

Kompetenzziele

Der Lernende kann seine eigene Rolle im Wirtschaftskreislauf einordnen. Er ist in der Lage, die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den privaten Haushalten und den Unternehmen darzustellen und mit Fachbegriffen zu beschreiben. Er kann erklären, wie der Staat das Verhalten der Akteure in der Wirtschaft beeinflusst und die Bedeutung der außenwirtschaftlichen Beziehungen aufzeigen. Auch die Beziehung zwischen Sparen und Investieren kann er erklären. Er kann die wesentlichen Folgen bei Veränderungen im Wirtschaftskreislauf abschätzen.

Die in der Unterrichtsgestaltung angegebenen Bearbeitungszeiten dienen lediglich der Orientierung.

Kompetenzerfassung

Die Lerneinheiten zur ökonomischen Bildung im Handel fördern die Entwicklung von Kompetenzen. Um die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden zu verfolgen, steht Ihnen ein Kompetenzerfassungstool zur Verfügung.

Das Kompetenzerfassungstool ist eine internetbasierte Anwendung. Ihre Lernenden können ihre Kompetenzen vor Beginn und/oder nach Abschluss einer Lerneinheit selbst einschätzen. Die erfassten Kompetenzkurven werden in Form eines Diagramms dargestellt. Wenn Sie die Kompetenzerfassung sowohl vor als auch nach der Bearbeitung der Lerneinheiten durchführen, können Sie durch den Vergleich der beiden Kurven (vor und nach dem Lernen) Rückschlüsse auf die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden ziehen.

Sie erreichen das Tool unter www.kompetenzerfassung.modernlearning.de

Die Geschichte im Überblick

Ausgangssituation

Die WG ist nun vollständig, Johannes ist eingezogen. Ben bietet an, wöchentlich ein gemeinsames, tolles Abendessen zu kochen. Ben bittet seine Mitbewohner um Geld, damit er die Zutaten kaufen kann.

Entwicklung

Ben lernt Ayse in Ahmets Laden kennen, Ayse findet Ben sehr nett. Ben lädt Ayse zum WG-Abendessen ein.

Beim Abendessen treten erste, zum Teil massive Differenzen zwischen Sophia und Johannes auf. Johannes raucht, hinterlässt das Badezimmer dreckig, spült sein Geschirr nicht und hat auch noch nicht die anstehende Miete bezahlt. Beim Abendessen kommt heraus, dass Johannes im Gegensatz zu Sophia und Ben kein geregeltes Einkommen hat.

Ayse hat ein schlechtes Gewissen, weil sie sich beim Abendessen nicht finanziell beteiligen kann. Sie bespricht die Situation mit ihrem Vater.

Endzustand

Das Abendessen wird monatlich stattfinden, Ayse kann sich beteiligen.

1. Unterrichtsstunde



Kompetenzerfassung vor dem Lernen

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Die Lernenden schätzen Ihre Kompetenzen mithilfe des Kompetenzerfassungstools ein (www.kompetenzerfassung.modernlearning.de)

Methode
Einzelarbeit



Video: Trailer

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Einführung in die Geschichte der WG, Vorstellen der Protagonisten und ihres Lebens

Methode
Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Video: Noch nicht gut genug

Zeit
5 Minuten

Inhalt
Nach Johannes' Einzug ist die WG vollständig. Ben, Sophia und Johannes beschließen, regelmäßig miteinander zu kochen.

Methode
Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Aufgabe 1: Wir planen ein Abendessen

Aufgabenstellung

„Wir planen ein Abendessen“ unter Episode 1 im Web-Kurs

Zeit

30 Minuten

Ziel

Die Lernenden wissen, dass sich Einkommen / Faktorleistungen und Konsumausgaben / Konsumgüter im einfachen Wirtschaftskreislauf decken.

Methode

Projektorientierte Gruppenarbeit in der Form von

- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit in 3er Gruppen
- Präsentation

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden zunächst auf, einzeln für sich zu überlegen:

- Legen Sie für sich fest, wieviel Geld Sie für ein Abendessen ausgeben könnten.
- Machen Sie einen Vorschlag, was Sie gerne essen würden.
- Wo können Sie für das Abendessen einkaufen?

Teilen Sie die Lernenden anschließend in Dreier-Gruppen ein. Fordern Sie die Gruppen auf, sich die Grafik „Ben, Sophia und Johannes“ durchzulesen. Innerhalb der Gruppe sollte jeweils eine Person die Rolle der WG-Bewohner einnehmen. Anschließend werden in der Gruppe die folgenden Fragen diskutiert:

- Wieviel Geld steht Ihnen für das Abendessen zur Verfügung?
- Einigen Sie sich auf ein Abendessen.
- Legen Sie fest, was und wo Sie für das Abendessen einkaufen.
- Entspricht das Abendessen Ihrem Budget?
- Was hätten Sie für Möglichkeiten, die Zutaten für das Abendessen zu besorgen, wenn Sie kein Geld zur Verfügung hätten?

Fordern Sie abschließend zwei der Gruppen auf, ihre Ergebnisse in der Klasse zu präsentieren.

Lernende

Ben, Sophia und Johannes wollen zusammen ein Abendessen planen. Jetzt sind die Ideen der Lernenden gefragt. Siehe Aufgabenstellung.



Lösungshinweise

Mögliches Ergebnis der Einzelüberlegungen:

Name	Sophia	Johannes	Ben
Ausgaben in EUR	10,00	20,00	15,00
Zum Abendessen	Fitnesspfanne mit Pilzen, Nudeln, Tomaten-Basilikum-Sauce und Salat	Rumpsteak mit Pommes, Schokopudding	Couscous mit frischem Gemüse und Gehacktem vom Lamm
Einkaufsort	Supermarkt	KaDeWe	Ahmet und Discounter

Mögliches Ergebnis der Gruppenüberlegung, Einigung

Name	WG
Ausgaben in EUR	15,00
Zum Abendessen	Spaghetti Bolognese mit grünem Salat
Einkaufsort	Ahmet, Discounter, Supermarkt
Alternativen	Selbst Tomaten und Salat anbauen, Nudeln stehlen, ..



Aufgabe 2: Ohne Moos nix los



Interaktive Aufgaben

- Grundlegende Beziehungen
- Wer ist wer?
- Der einfache Wirtschaftskreislauf

Zeit

10 Minuten insgesamt

Ziel

Darstellen eines ökonomischen Sachverhaltes in einem einfachen Modell: Konsumausgaben und Konsumgüter, Faktorleistungen und Einkommen, privater Haushalt, Unternehmen als Bestandteile des Wirtschaftskreislaufs.

Methode

Einzelarbeit; Bearbeiten der interaktiven Aufgaben im Webkurs

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, „Frag doch Wouter“ zu lesen und besprechen Sie ggf. Fragen zu den Begriffen. Lassen Sie die Lernenden anschließend die interaktiven Aufgaben bearbeiten und werten Sie die Ergebnisse kurz in der Klasse aus.

Lernende

Die Lernenden lösen selbständig die interaktiven Aufgaben im Web-Kurs. Parallel oder vor Bearbeitung der Aufgabe lesen sie sich die Begriffserklärungen als Zusatzinformation durch.



Frag doch Wouter

- Konsumgüter
- Konsumausgaben
- Einkommen
- Faktorleistungen
- Privater Haushalt
- Unternehmen
- Einfacher Wirtschaftskreislauf

**Lösungshinweise interaktive Aufgaben**

Grundlegende Beziehungen

- Ben und Sophia verdienen ihr Einkommen durch ihre jeweilige Arbeit in einem Ausbildungsunternehmen.
- Die Zutaten für das Abendessen kann die WG in einem Unternehmen einkaufen.

Wer ist wer?

- Ein privater Haushalt verfolgt das Ziel, Einkommen zu erzielen und dieses optimal für den Kauf von Gütern zu verwenden.
- Ein Unternehmen muss verschiedene Produktionsfaktoren (Arbeit, Boden, Kapital) einsetzen, um Güter produzieren zu können.
- Die privaten Haushalte sind Anbieter von verschiedenen Faktorleistungen (Arbeit, Boden, Kapital) und gleichzeitig Nachfrager von Konsumgütern.

Der einfache Wirtschaftskreislauf

- Grafik 3

2. Unterrichtsstunde



Video: Der Kreis schließt sich

Zeit

5 Minuten

Inhalt

In Ahmets Laden ist für das tägliche Leben alles zu finden, und noch viel mehr. Ben lernt Ayse in Ahmets Laden kennen, als er dort fürs Abendessen einkauft. Er lädt sie spontan zum Essen ein. Das Essen ist sehr lecker. Beim Essen regt sich Sophia über Johannes auf. Sie missbilligt Johannes' Rauchen und den Dreck, den er hinterlässt und dass er lange schläft. Er hat immer noch nicht seinen Mietanteil bezahlt.

Ayse hat ein schlechtes Gewissen, weil sie nichts zum Essen beigetragen hat, sie hat aber auch kein Einkommen.

Methode

Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Aufgabe 1: Was wäre wenn?

Aufgabenstellung

„Was wäre wenn?“ unter Episode 3 im Webkurs

Zeit

15 Minuten

Ziel

Die Lernenden werden sich der Wichtigkeit des Sparens bewusst.

Methode

Gruppenarbeit, Erstellen eines Leserbriefes zur Frage „Was wäre, wenn der Staat das Sparen verbietet?“ mit anschließender Auswertung in der Klasse

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, sich einen Partner zu suchen, maximal 3er Gruppen. Lassen Sie die Lernenden ein Textverarbeitungsprogramm öffnen und darin einen Brief formulieren, in dem die Lernenden zu der Aussage Stellung beziehen.

Lernende

Die Lernenden erstellen zu zweit, bzw. zu dritt einen Leserbrief in einem Textverarbeitungsprogramm und beziehen Stellung zur Aussage „Der Staat möchte das Sparen verbieten.“

**Lösungshinweise**

- Z.B.: Sparen ist wichtig, weil nur so hat man später Geld, wenn man in Not ist
- Wenn man nur spart, dann können die Geschäfte nicht leben
- Ohne Sparen können die Banken keine Kredite vergeben

Lieber Staat,

wir finden, dass Sparen ganz wichtig ist. Wenn ich nicht spare, dann habe ich ja nichts mehr später. Und wenn ich meine Arbeit verliere, dann bin ich direkt arm. Oder ich kann mir in keinen Urlaub mehr was kaufen, weil ich ja kein Geld habe, wenn ich nichts mehr sparen darf. Oder ich spare jetzt auf mein neues Handy. Wenn ich das nicht darf, dann kann ich mir kein neues Handy kaufen und das wäre für die Wirtschaft auf blöd.

Liebe Grüße von mir



Aufgabe 2: Mein Sparstrumpf



Interaktive Aufgaben

- Wie geht Marktdurchdringung?

Zeit

15 Minuten

Ziel

Die Lernenden werden sich der Wichtigkeit des Sparens bewusst.

Methode

Einzelarbeit, Bearbeiten der interaktiven Aufgaben im Webkurs

Lehrkraft

Fordern Sie die Lernenden auf, „Frag doch Wouter“ und die Infografik zum erweiterten Wirtschaftskreislauf zu lesen. Besprechen Sie ggf. Fragen zu den Begriffen. Lassen Sie die Lernenden anschließend die interaktiven Aufgaben bearbeiten und werten Sie die Ergebnisse kurz in der Klasse aus.

Lernende

Die Lernenden lösen selbständig die interaktiven Aufgaben im Web-Kurs. Parallel oder vor Bearbeitung der Aufgabe lesen sie sich die Begriffserklärungen und die Infografik durch.



Frag doch Wouter

- Sparen
- Investitionen und Finanzierung
- Vermögensänderung (Kapitalsammelstellen)



Lösungshinweise

Spare in der Zeit ...

- Sophia erzielt durch ihre Arbeit in einem Unternehmen ein Einkommen. Wenn Sie nicht ihr gesamtes Einkommen für Konsumzwecke verausgabt, so spart sie einen Teil des Einkommens.
- Wenn Sophia aktuell spart, so bedeutet dies, dass sie zum gegenwärtigen Zeitpunkt auch auf einen möglichen Konsum von Gütern verzichtet.

... dann hast Du in der Not

- 10 %

Die Stadtbank Berlin

- Banken leiten die von den Haushalten zur Verfügung gestellten Mittel in Form von Krediten an die Unternehmen weiter. Unternehmen benötigen diese Kredite zur Finanzierung von Investitionen, wie der Anschaffung von zusätzlichen Maschinen, Werkzeugen, Computern oder Fahrzeugen. Durch diese zusätzlichen Anschaffungen vergrößert sich das Sachvermögen der Unternehmen.

Sparen und Investieren

- Wenn Haushalte einen Teil ihres Einkommens sparen, so bedeutet dies, dass auch nicht die gesamte Produktion der Unternehmen von den Haushalten zu Konsumzwecken in Anspruch genommen wird. Ein Teil der Produktion wird also nicht von den privaten Haushalten nachgefragt, sondern verbleibt im Unternehmenssektor. Dies können z.B. Maschinen oder Werkzeuge sein. Oder auch Produkte, die (noch) nicht abgesetzt wurden und auf Lager gelegt werden. Dieser Teil der Produktion stellt die Investition und Vermögensänderung der Unternehmen dar. In dem Maße, wie Haushalte sparen und einen Teil der Produktion nicht in Anspruch nehmen, investieren also die Unternehmen!

Geld kommt und Geld geht

- Die privaten Haushalte beziehen ein Einkommen, welches sie zum Teil für den Kauf von Konsumgütern ausgeben.
- Die privaten Haushalte sparen einen Teil des Einkommens, welches sie von den Unternehmen beziehen.
- Die Unternehmen können ihre Investitionen (Veränderung des Sachvermögens) über Kredite finanzieren.

3. Unterrichtsstunde



Video: Alles dreht sich ums Geld

Zeit

5 Minuten

Inhalt

Ayse geht nachdenklich nach Hause. Am nächsten Tag hilft sie wieder im Laden und fragt ihren Vater, wie es denn mit dem Einkommen in seinem Laden ist. „Warum habe ich kein Geld, ich arbeite doch auch.“ - „Ganz so einfach ist das nicht.“

Es wird thematisiert: Steuern, Sozialabgaben, Transfers, Subventionen etc. Ayse bekommt Taschengeld und kann somit am monatlichen WG-Essen teilnehmen.

Methode

Plenum, gemeinsames Ansehen in der Klasse
Alternative: Einzelarbeit, Ansehen am Rechner



Aufgabe 1: Taler, Taler, du musst wandern



Interaktive Aufgaben

- Es gibt Möglichkeiten
- Jeden Monat große Ausgaben
- ... und die Einnahmen?

Zeit

10 Minuten insgesamt

Ziel

Die Lernenden werden für die Akteure des vollständigen Wirtschaftskreislaufs sensibilisiert.

Methode

Einzelarbeit; Bearbeiten der interaktiven Aufgaben im Webkurs

Lehrkraft

Lassen Sie die Lernenden die interaktive Aufgaben bearbeiten und werten Sie die Ergebnisse kurz in der Klasse aus.

Lernende

Die Lernenden lösen selbständig die interaktiven Aufgaben im Web-Kurs.



Lösungshinweise interaktive Aufgaben

Es gibt Möglichkeiten

- Der Staat gibt Unternehmen evtl. finanzielle Hilfen, z.B. in Form von Subventionen (Förderdarlehen)

Jeden Monat große Ausgaben

- Aber auf der anderen Seite hat Ahmet auch was davon: Eine Krankenversicherung, eine spätere Rente, Straßen, die Polizei...

... und die Einnahmen?

- Die Berlin Im- und Exporte könnte ein interessanter neuer Lieferant sein. Sie importieren u.a. exotische Gewürze aus verschiedenen Ländern dieser Welt und bieten diese zu attraktiven Einstandspreisen an.



Aufgabe 2: Der vollständige Wirtschaftskreislauf



Interaktive Aufgaben

- Around the world

Aufgabenstellung

Der vollständige Wirtschaftskreislauf

Zeit

30 Minuten

Ziel

Die Lernenden kennen die Ströme Einkommen, Konsumausgaben, Sparen, Finanzieren, Importe, Exporte, Steuern, Subventionen, Transfers Unternehmen und die Pole private Haushalte, Unternehmen, Staat, Vermögensänderung und Ausland. Die Lernenden können die Ströme und Pole miteinander in Beziehung setzen und diese anhand von Beispielen erläutern.

Methode

Einzelarbeit; Beantworten der interaktiven Aufgabe mit anschließender Bearbeitung des Arbeitsblattes. Alternativ: Einsatz eines Community-Tools.

Lehrkraft

Lassen Sie die Lernenden zunächst die interaktive Aufgabe lösen. Teilen Sie anschließend das Arbeitsblatt „Der vollständige Wirtschaftskreislauf“ aus. Alternativ können die Lernenden selbstständig auf einem DIN A4-Blatt ein Kreislaufschema mit den Polen Private Haushalte, Unternehmen, Banken (Kapitalsammelstellen), Staat und Ausland vorbereiten. Fordern Sie die Lernenden auf, die Aussagen in Form von zu- und abfließenden Strömen zwischen den Polen einzuzeichnen und die Ströme mit den jeweils kursiv geschriebenen Begriffen zu kennzeichnen. Verweisen Sie bei Fragen auf Wouters Begriffserklärungen.

Sie können statt dem Arbeitsblatt auch ein Community-Tool wie z.B. die Online-Mindmap bubble.us nutzen. Damit können Sie zunächst die ersten beiden Pole benennen und zeichnen. Anschließend zeichnen Sie einen Pfeil zwischen diesen beiden Polen in die richtige Richtung: Wohin fließt der Strom? Fordern Sie nach und nach Ihre Lernenden dazu auf, weitere Ströme und Pole hinzuzufügen. Das Bild entwickelt sich bis alle Beispiele dargestellt sind. Fehlen noch Beispiele, können diese von den Lernenden erfunden werden, damit am Ende alle Beziehungen dargestellt sind

Lernende

Die Lernenden lösen die interaktive Aufgabe und bearbeiten das Arbeitsblatt bzw. bereiten auf einem DIN A4 Blatt ein Kreislaufschema mit den Polen Private Haushalte, Unternehmen, Banken (Kapitalsammelstellen), Staat und Ausland vor. Die Lernenden zeichnen dann die Aussagen aus dem Arbeitsblatt in Form von zu- und abfließenden Strömen zwischen den Polen ein und kennzeichnen die Ströme mit den jeweils kursiv geschriebenen Begriffen. Begriffe können bei Wouter nachgelesen werden.



Frag doch Wouter

- Importe und Exporte
- Inland und Ausland
- Staat
- Steuern, Gebühren und Beiträge
- Transferzahlungen und Subventionen



Dokumente

- G01-E03-A01 Arbeitsblatt „Der vollständige Wirtschaftskreislauf“ (PDF im Web-Kurs)



Lösungshinweise

- Familie Tacir erhält monatlich 576,00 EUR Kindergeld.
Staat → Private Haushalte
- Sophia hat eine Stelle als Auszubildende bei der Stadtbank Berlin und erhält monatlich 903,20 EUR Gehalt.
Unternehmen → Private Haushalte
- Ahmet muss monatlich 90,00 EUR Einkommensteuer bezahlen.
Private Haushalte → Staat
- Für ihren Handyvertrag zahlt Sophia monatlich 50,00 EUR Handygebühr.
Private Haushalte → Unternehmen
- Jette und Peet van Dongen erhalten Wohngeld in Höhe von 60,00 EUR.
Staat → Private Haushalte
- Bei jedem Liter Benzin, den Ahmet tankt, zahlt er 0,79 EUR Steuern.
Private Haushalte → Staat
- Ben zahlt als Auszubildender in einem Schuhgeschäft Sozialversicherungen in Höhe von 156,00 EUR pro Monat.
Private Haushalte → Staat
- Ahmets Großhändler, die Berlin Im- und Export GmbH, liefert auch nach Italien, gestern erst eine Palette Schneekugeln zum Lieferpreis von 1.520,00 EUR, die in Berlin hergestellt werden.
Ausland → Unternehmen
- Johannes jobbt in einem Plattenladen. Dafür bekommt er 9,00 EUR Stundenlohn.
Unternehmen → Private Haushalte
- Sophia hat vor ihrer Ausbildung bei den Berliner Verkehrsbetrieben gejobbt, für 8,50 EUR Stundenlohn.
Unternehmen → Private Haushalte
- Für die neue Inneneinrichtung hat Bens Schuhladen einen Kredit in der Höhe von 35.000,00 EUR aufgenommen.
Vermögenssammelstellen → Unternehmen
- Die Stadt Berlin bestellt in Bens Schuhladen 30 Paar Turnschuhe für die Kinderhilfe in Grundschulen zum Gesamtpreis von 600,00 EUR.
Staat → Unternehmen
- Für ihr Sparbuch erhielt Sophia zu Beginn des Jahres eine Zinsgutschrift in Höhe von 28,00 EUR.
Vermögenssammelstellen → Private Haushalte
- Die Haupteinnahmequelle der Stadt Berlin sind Steuerzahlungen der Unternehmen.
Unternehmen → Staat
- Die Abwassergebühren müssen von der WG entrichtet werden. Diese wurden um 6% erhöht.
Private Haushalte → Staat
- Ahmet bezahlt 200,00 EUR monatlich für seine Rentenversicherung.
Private Haushalte → Staat
- Ahmets Großhändler bestellt ein Gebinde Rosenwasser in der Türkei zum Lieferpreis von 420,00 EUR.
Unternehmen → Ausland



Quiz: Kreislauf-Check

Zeit

10 Minuten

Ziel

Abschließende Wissenssicherung zu den Inhalten des gesamten Web-Kurses

Inhalt

Quizfragen zu allen Themen, die im Laufe des Web-Kurses vermittelt wurden. Die Lernenden erhalten die Auswertung unmittelbar nach der Bearbeitung jeder Aufgabe. Eine abschließende Auswertung am Ende des Quiz spiegelt den Lernstand wider.



Kompetenzerfassung nach dem Lernen

Zeit

5-10 Minuten

Inhalt

Die Lernenden schätzen ihre Kompetenzen mithilfe des Kompetenzerfassungstools ein (www.kompetenzerfassung.modernlearning.de). Die erfassten Kompetenzen werden in Form eines Diagramms dargestellt. Wenn Sie die Kompetenzerfassung sowohl vor als auch nach der Bearbeitung der Lerneinheiten durchgeführt haben, können Sie durch den Vergleich der beiden Kurven Rückschlüsse auf die Kompetenzentwicklung Ihrer Lernenden ziehen.

Methode

Einzelarbeit